

BMZ

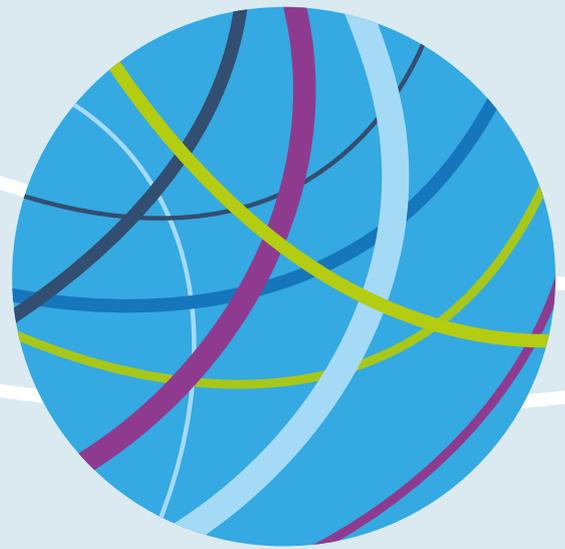


Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Zukunftscharta
EINEWELT – Unsere Verantwortung



Zukunftscharta
EINEWELT – Unsere Verantwortung



PROGRAMM
Auftaktveranstaltung der Zukunftscharta

1. APRIL 2014 | BMZ BERLIN

DIENSTAG, 1. APRIL 2014 | BMZ Berlin

9:00 UHR REGISTRIERUNG & TEE UND KAFFEE

10:00 UHR ERÖFFNUNG

Dunja Hayali, Moderation

10:10 UHR EINLADUNG ZUM DIALOG

Dr. Gerd Müller

Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

10:30 Uhr MODERIERTES GESPRÄCH

- **Dr. Gerd Müller**, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- **Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer**
Exekutivdirektor, Institute for Advanced Sustainability Studies Potsdam (IASS)
- **Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker**
Co-Präsident, Club of Rome

Co-moderiert von bei WorldWeWant, ONE und weltwärts engagierten Jugendlichen

11:30 Uhr KAFFEPAUSE

12:00 Uhr PODIUMSDISKUSSION

- **Dr. Friedrich Kitschelt**, Staatssekretär, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- **Dr. Inge Kaul**, Adjunct Professor, Hertie School of Governance
- **Dr. Bernd Bornhorst**, Vorstandsvorsitzender, Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) e.V.
- **Thomas Jorberg**, Vorstandssprecher, GLS Gemeinschaftsbank eG (*angefragt*)

DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

KURZE EINFÜHRUNG IN DIE FÜNF THEMENFOREN

Petra Künkel

Gründerin und Vorstandsvorsitzende
Collective Leadership Institut e.V.

13:30 Uhr MITTAGSPAUSE

15:00 UHR

FÜNF PARALLELE THEMENFOREN

FORUM 1

Ökologische Dimension von Nachhaltigkeit mit dem Fokus Klima, Umwelt und Schutz natürlicher Ressourcen

Leitfragen für die Diskussion

1. Wie können wir die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft erhalten und den Menschen gleichzeitig konkrete Entwicklungsperspektiven eröffnen?
2. Wie kann die Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung mit veränderten Konsummustern ohne negative Konsequenzen für die natürlichen Ressourcen gesichert werden?
3. Wie kann die Entwicklungspolitik dazu beitragen, Menschen in Entwicklungsländern – trotz der immer stärker sichtbaren Folgen des Klimawandels – Zukunftspfade zu eröffnen, die auch größere Anstrengungen zur Minderung der Treibhausgasemissionen in ihren Ländern beinhalten?

Moderation: Collective Leadership Institute e.V.

Begrüßung und Einführung

Ulrike Haupt

Referatsleiterin

Umwelt und nachhaltige Ressourcennutzung

BMZ

Input

Themenpatin

Dr. Imme Scholz

Stellv. Direktorin

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

Diskussion im Plenum

Erster Zwischenruf

Alexander Müller

Mitglied, Rat für Nachhaltige Entwicklung

Senior Research Fellow, Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam (IASS)

Zweiter Zwischenruf

Prof. em. Dr. Michael Succow

Vorsitzender

Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur

Dritter Zwischenruf

Eberhard Brandes

Vorstand

WWF Deutschland

FORUM 2

Soziale Dimension von Nachhaltigkeit mit dem Fokus Armut, Hunger, Gesundheit, Bildung und soziale Standards

Leitfragen für die Diskussion

1. Wie verstehen wir die soziale Dimension von Nachhaltigkeit?
2. Wie können tiefgreifende gesellschaftliche Ungleichheiten vermieden oder überwunden werden und welche Beiträge kann die Entwicklungspolitik dazu leisten?
3. Finden sich Synergien bzw. trade-offs zu den anderen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit?

Moderation: Collective Leadership Institute e.V.

Begrüßung und Einführung

Dr. Heike Kuhn

Referatsleiterin

Millenniums-Entwicklungsziele; Armutsminderung; soziale Sicherung; sektorale und thematische Grundsätze

BMZ

Input

Themenpatin

Renate Bähr

Geschäftsführerin

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung

Diskussion im Plenum

Erster Zwischenruf

Bärbel Dieckmann

Präsidentin

Deutsche Welthungerhilfe

Zweiter Zwischenruf

Uwe Möller

Ehrenpräsident

Deutsche Gesellschaft Club of Rome

FORUM 3

Ökonomische Dimension von Nachhaltigkeit mit dem Fokus nachhaltiges Wachstum, ländliche Entwicklung, Beschäftigung, Bevölkerungswachstum

Leitfragen für die Diskussion

1. Perspektiven schaffen: Wie kann man Wirtschaftsentwicklung voran bringen, die menschenwürdige Beschäftigung mit auskömmlichen Einkommen schafft und ökologisch und sozial nachhaltig ist?
2. Chancen nutzen: Wie können Innovationen und Investitionen für den zügigen Wandel zu ökologisch und sozial nachhaltigem Wirtschaftswachstum in Entwicklungs- und Schwellenländern mobilisiert werden?
3. Herausforderungen begegnen: Welche neuen und konkreten Verantwortungspartnerschaften können Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Regierungen eingehen, um die zentralen Entwicklungsfragen zu lösen?

Moderation: Collective Leadership Institute e.V.

Begrüßung und Einführung

Susanne Dorasil

Referatsleiterin

Wirtschaftspolitik; Finanzsektor

BMZ

Input

Themenpate

Prof. Dr. Joachim von Braun

Direktor der Abteilung „Wirtschaftlicher und technologischer Wandel“

Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn

Diskussion im Plenum

Erster Zwischenruf

Dr. Michael Otto

Aufsichtsratsvorsitzender

Otto Group

Zweiter Zwischenruf

Luis Neves

Konzernbeauftragter für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Deutsche Telekom

Dritter Zwischenruf

Dr. Nathalie von Siemens

Geschäftsführender Vorstand, Sprecherin des Vorstands

Siemens Stiftung

FORUM 4

Politische und kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit mit dem Fokus Werte und Religionen, Good Governance und Menschenrechte, Frieden und sichere Gesellschaften, Meinungsfreiheit und Zugang zu Information

Leitfragen für die Diskussion

1. Welchen Beitrag kann die deutsche Entwicklungszusammenarbeit leisten, um die Durchsetzung der Menschenrechte und Regeln von Good Governance in unterschiedlichen kulturellen und religiösen Kontexten zu stärken?
2. Welches Potential birgt Religion für globale nachhaltige Entwicklung und wie kann dieses Potential in Wert gesetzt werden?
3. Wie verhält sich die politisch-kulturelle Dimension der Nachhaltigkeit zu den anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit?

Moderation: Collective Leadership Institute e.V.

Begrüßung und Einführung

Marita Steinke

Referatsleiterin

Menschenrechte; Gleichberechtigung der Geschlechter, Kultur und Entwicklung
BMZ

Input

Themenpate

Michael Windfuhr

Stellv. Direktor

Deutsches Institut für Menschenrechte

Diskussion im Plenum

Erster Zwischenruf

Sabine Donner

Senior Project Manager

Bertelsmann Transformation Index

Zweiter Zwischenruf

Dr. Martin Bauschke

Leiter des Büros Berlin

Stiftung Weltethos

Dritter Zwischenruf

Dr. Martin Bröckelmann-Simon

Geschäftsführer Internationale Zusammenarbeit

Misereor

FORUM 5

Globale Partnerschaften – Wie können Rollen und Verantwortung zwischen Staat, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft geteilt werden?

Leitfragen für die Diskussion

1. Welche bereits bestehenden Partnerschaften können als Beispiele für erfolgreiche Ansätze dienen und welche zusätzlichen exemplarischen Partnerschaften zu welchen konkreten Zielen könnten in Deutschland im Rahmen des Charta-Prozesses gegründet werden?
2. Wie kann die Anschlussfähigkeit an eine neue globale Partnerschaft hergestellt werden, wie sie im Bericht des High-Level-Panel zur Post-2015-Agenda beschrieben wird?
3. Welche Voraussetzungen in Deutschland und den Partnerländern müssen auf lokaler und nationaler Ebene geschaffen werden, damit globale Partnerschaften erfolgreich sein können und welche Monitoringmechanismen sind erforderlich?

Moderation: Collective Leadership Institute e.V.

Begrüßung und Einführung

Klaus Wardenbach

Stellvertretender Referatsleiter

Grundsätze; Vorhaben privater Träger; private Entwicklungsdienste

BMZ

Input

Themenpatin

Dr. Marianne Beisheim

Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

Diskussion im Plenum

Erster Zwischenruf

Prof. Dr. Dirk Messner

Direktor

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Zweiter Zwischenruf

Dr. Bernd Bornhorst

Vorstandsvorsitzender

Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO e.V.)

Dritter Zwischenruf

N.N.

Mitglied des Deutschen Bundestages

16:30 Uhr KAFFEPAUSE

17:00 Uhr BERICHT AUS DEN FÜNF THEMENFOREN DURCH DIE THEMENPATEN

DER WEITERE PROZESS DER ZUKUNFTSCHARTA

Petra Künkel

Gründerin und Vorstandsvorsitzende
Collective Leadership Institut e.V.

ABSCHLUSSWORTE UND AUSBLICK: WIE SETZEN WIR DEN DIALOG FORT?

Hans-Joachim Fuchtel

Parlamentarischer Staatssekretär
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

18:00 Uhr ABSCHLUSSEMPFANG



Durchgeführt vom Entwicklungspolitischen Forum der
Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH